

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 4. November 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 R 80 S , im Bezirk 2 R 30 S . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S .

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betr. das Holzschleifen auf den öffentlichen Wegen im Schwarzwald zur Winterszeit bei geschlossener Schneebahn.

Indem die nachstehende Bekanntmachung der K. Regierung des Schwarzwaldkreises, welche an die Stelle der am 2. Nov. 1869 erlassenen Verfügung, in Betreff des Holzschleifens im Winter tritt, hiemit verkündigt wird, erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, die Betheiligten die genaue Einhaltung der ertheilten Vorschriften einzuschärfen, auch den Polizeioffizianten, sowie den Straßenwärtern und Wegknechten die strenge Ueberwachung derselben ernstlich zur Pflicht zu machen.

Den 1. Nov. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

K. Regierung des Schwarzwaldkreises.

Das Schleifen von Langolz und Klößen auf den öffentlichen Wegen im Winter wird mit Ermächtigung des K. Ministeriums des Innern unter nachfolgenden Bestimmungen in widerruflicher Weise gestattet:

- 1) Das Schleifen des fragl. Holzes auf den öffentlichen Wegen bleibt auf die Winterszeit, wenn die Wege gehörig mit Schnee bedeckt oder gefroren sind, so daß die Fahrbahn nicht beschädigt wird — beschränkt.
- 2) Das geschleifte Holz darf höchstens die Breite eines Fahrgeleises einnehmen.
- 3) Es darf nur eine Länge Hölzer, nicht zwei oder mehrerer hinter einander verkuppelt, geschleift werden.
- 4) Die Holzstämme müssen vorne und hinten derart gut zusammengebunden sein, daß sie sich nicht wälzen können.
- 5) Jedem Zuge mit geschleiftem Holz muß außer dem Fuhrmann ein mit einem Griffe versehener Beileitsmann beigegeben sein, der, wenn das geschleifte Holz seitwärts rutscht, es so ablenkt, daß andere Fuhrwerke ungehindert vorbeikommen können.
- 6) Jeder solche Zug hat entgegenkommenden oder vorfahrenden Fuhrwerken geordnet auszuweichen und solange anzuhalten, bis letztere an dem Zug vorübergekommen sind.
- 7) Holzstämme oder Klöße dürfen nicht an Wagen oder Schlitten angehängt werden.

Die Uebertretung dieser Vorschriften ist von den Ortsbehörden beziehungsweise den Oberämtern innerhalb ihrer Zuständigkeit nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts Art. 58 und ff. (Regbl., S. 408) und der K. Verordnung vom 6. Juli 1873, betr. Vorschriften über die Benützung öffentlicher Straßen und deren Zubehörten (Regbl. S. 295) zu bestrafen.

Reutlingen, 7. Juli 1876.

Schwabner.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher in Agenbach, Altbulach, Bergorte, Calw, Dennjacht, Oberhaugstett, Oberreichenbach, Röhrenbach, Sonnenhardt, Unterreichenbach, Teinach und Würzbach haben unverzüglich Bericht darüber zu erstatten, was zur Vertilgung der Blutlaus neuerdings geschehen ist und in welchem Stande die Sache sich befindet. Da, wo die von der Ortsbehörde ergriffenen Maßregeln sich als unwirksam oder ungenügend erweisen, wird man sich in der Lage sehen, den Oberamtsbaumwart zur unmittelbaren Behandlung auf Kosten der betreffenden Gemeinde abzuordnen, wornach die Ortsvorsteher sich richten mögen.

Den 31. Oktober 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Staatsbeiträge für die Arbeitsschulen.

Vermöge Erlasses des evangelischen Konsistoriums vom 20. d. Mts. 3. 12,523 sind für die Arbeitsschulen nachstehender Gemeinden die beigesezten Staatsbeiträge auf das Statsjahr 1876/77 verwilligt und zur Ausbezahlung an die betreffenden Gemeindepflegen angewiesen worden, was mit dem Beifügen zur Kenntniß der betreffenden Ortsbehörden gebracht wird, daß in den Rechnungsbüchern auf das gegenwärtige Ausschreiben, welches die Stelle eines Belegs vertritt, Bezug zu nehmen ist.

Verwilligt wurde der Schulgemeinde:

Agenbach	36 M	Reululach	16 M	Teinach	36 M
Altbulach	10 M	Reuhengstett	20 M	Unterhaugstett	30 M
Altburg	20 M	Obertollbach	25 M	Unterreichenbach	18 M
Holzbronn	10 M	Oberreichenbach	20 M	Zavelstein	40 M
Mörlingen	10 M	Ottenbronn	16 M		
Monatam	25 M	Sommenhardt	18 M		

Den 30. Okt. 1876.

R. gem. Oberamt.
Doll. Meager.

Tübingen.
Bekanntmachung
des Ergebnisses der Wahl der

Schöffen bei der Civil-Kammer
des Kreisgerichtshofs.

Bei der am 30. d. M. vorgenommenen

Wahl der Schöffen für die Civil-Kammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen haben am meisten Stimmen erhalten und sind demnach als gewählt zu betrachten:

A) als Schöffen:

- 1) Pregizer, Wilhelm, Kaufmann in Tübingen,
- 2) Finckh, Georg, Kaufmann in Tübingen,
- 3) Schneider, C. H., Kaufmann in Tübingen,
- 4) Paulin, Louis, Kaufmann in Neutlingen,
- 5) Knapp, August, Kaufmann in Neutlingen,
- 6) Deusch, Karl, Kaufmann in Neutlingen,
- 7) Krauß, Josef, Fabrikant in Pfullingen,
- 8) Staelin, Julius, Fabrikant in Calw,
- 9) Pöschel, Herrmann, Kaufmann in Urach;

B) als Ersatzmänner:

- 1) Bauer, Louis, Kaufmann in Tübingen,
- 2) Gunter, Christian, Kaufmann in Tübingen,
- 3) Engel, Carl, Banquier in Rottenbg.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Gültigkeit der Wahl spätestens binnen 3 Tagen von der Bekanntmachung an auf der Kanzlei des Kreisgerichtshofs dahier mündlich, oder schriftlich anzubringen und gehörig zu becheinigen sind.

Tübingen, den 31. Oktober 1876.
Der Direktor des Kreisgerichtshofs:
Präsident
Schäfer.

Michelberg,
Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Zum Zwecke der Vereinigung des Schuldenwesens ergeht an die Gläubiger des alt Johann Georg Kentschler Rehmüllers die Aufforderung, ihre Ansprüche **innen 8 Tagen** anzumelden und zu erweisen.

Calw, den 2. November 1876.
K. Amtsnotariat.
Leinach.
Müller.

Sonnenhardt.

Akkord.

Am **Freitag**, den 8. d. M.,
Mittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathhaus dahier ein circa 1000 Meter tiefer Brunnen in Lützenhardt zu Graben im öffentlichen Abtrieb verakkordirt. Die Herren, welche hierzu eingeladen sind, sind:

Den 2. Nov. 1876.
Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheißenamt. Do.
Luz. Notariat.

Privat-Anzeige Dankagung.

Für die vielen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme an dem Verleite unserer theuren Gattin und Mutter, sowie während ihres Krankenlagers, namentlich auch durch Herrn Dräger, lagern hiemit den innigsten Dank der trauernde Gatte
Johann Pfeiffle
mit seinen 4 Kindern.

Calw.

Wir erlauben uns, Verwandte und Freunde zu unserer am
Dienstag, den 7. November
stattfindenden

Hochzeit

in die Restauration von Rudolf Lorch freundlichst einzuladen.

Heinrich Rothenhäfer.
Marie Fischer.
Der Vater
Heinrich Lorch.

Winter-Paletot & Jacken,

Regenmäntel,

Steppröcke, Wattröcke, garnirte Röcke,
Moirée-Röcke sowie Moirée am Stück,

Damen- & Kinderschürzen

in
Alpaca, Rips & Moirée,
jeder Qualität und Größe.

sind in neuer, großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche billigt

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir,
mein Pubgeschäft,
mit dem Neuesten versehen, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

C. Kessel.

Calw.

Der Unterzeichnete hat seine

Wirthschaft

seit kurzer Zeit wieder in eigenen Betrieb genommen und ladet hiemit zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Gottl. Michael, Bierbrauer.

Calw.

Die Pohler'sche Handels-Gärtnerei

empfiehlt aus ihrer Baumschule in Efringen sehr schöne, schlagreife Obstbäume unter Garantie für das Anwachsen.

Zugleich bin ich so frei, mein Lager in getrockneten Blumen-Bouquets, Kränzen etc. zu bekannten billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen, bemerkend, daß lebende Bouquets das ganze Jahr auf Verlangen geschmackvoll angefertigt werden.

Bestellungen werden von Frau Schimpf, Bahnhofstrasse, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Mohler.

Heute, Samstag, den 4. d. M., halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einlabet

Fr. Schwämmle, Bahnhofstrasse.

Weil der Stadt.

Herbst- & Winterstoffe

in allen Neuheiten sind bei mir in reichhaltigster Auswahl am Lager und verkaufe um rasch damit zu räumen, zu besonders billigen Preisen.

Kleiderstoffe in glatt, gestreift u. kariert von 50 Pfg. an, Plaids, halb- und ganz wollen, 120 cm. breit, von 90 Pfg. an, einfach und doppelbreite Schotten für Kinderkleider in prachtvoller Auswahl, 120 cm. breite Kleider-, Rock- & Hemdenflanelle, rein wollene Flanelhemden, Unterhosen, Gesundheitsleibchen, Halstücher, Shawles.

Schwarze Tuch & Satin, Winterbukskin, halb- und baumwollene Hosenzuge, Zwirn Cirkas, Manchester etc.

Alle Sorten Unterrockstoffe, abgepaßte Unterröcke. Aussteuerartikel — Leinwand, Bettfedern — Weißwaren.

Zu geneigtem Besuch meines Lagers lade freundlichst ein.

Fritz Schöninger
am Marktplatz.

Beachtenswerth für Kapitalisten.

Ich habe logisch 1.00 fl. mit erstem Pfandrecht gesicherte, und gut verbürgte, unprozentige Bieler jährlich **200 fl.** zahlbar, im Auftrag zu verkaufen, und ertheilt gefällige Auskunft
M. Kappler, in Eberspiel.

Besse,

das Pfund zu 20 **fl.** im Schiff.

Erbsen, Linsen und Bohnen

in sehr schöner Waare sind frisch eingetroffen bei
S. Deuthardt.

Paraffin-Kerzen

billigst bei
H. Bauer.

Zu vermieten.

Bis Martini hat ein Logis zu vermieten
Saydt, Bäcker, Vorstadt.

Neuen Obst-Most

hat noch ca. 15 Eimer zu verkaufen
A. Gerlach, Kunstmüller.

Zu verkaufen.

Ca. 15 Ctr. Coaks und eine Parthie buchenes gespaltenes Holz, sowie einen steinernen Schweißstoll.
Carl Barth, Bahnhofstrasse.

Gefunden.

Ein Portemonnaie, abzuholen bei
Wagenwärter Koch beim Adler.

Empfehlend für Schuhmacher.

Ich habe wieder ein großes Quantum Lederabfälle in Rahmen, Riester, Riemen, Besatz u. dgl., und kann zu billigen Preisen per Pfund abgegeben werden.
Schuhmacher Reinhardt, Biergasse.

Am Sonntag, den 5. November, Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Turn-Verein.

Nächsten Montag, den 6. d., findet die jährliche **Generalversammlung** bei Rauser 3. Krone statt, in welcher Rechenschaftsbericht erstattet und der Turnrath neu gewählt wird. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.
Der Vorstand:
Georgii.

Montag und Dienstag, den 6. und 7. Nov. ist
frischer Kaik zu haben auf der Biegelei von
E. Dorlacher.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bade
Baugerecheln Gutruf.

Einladung.

Zu unserer am Sonntag, den 5. Nov. stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde u. Bekannte zu einem Glas Wein zu Bäcker Saydt, Lebergasse freundlichst ein.
Jeremia De preto, Maria Hof.

Neuer Wein,

per Schoppen 30 **fl.** bei
Fr. Schwämmle.

Neuer Wein, Zwiebel- und Ras-Kuchen

bei **Raschold, Inselgasse.**

Nächsten Montag sind auf dem Bahnhof ausnahmsweise schöne
Mostäpfel zu haben.
D. Gerlach.

Flanell-Hemden, sowie Flanell

am Stück empfiehlt zu billigen Preisen
H. Bauer.

Zu verkaufen.

Einen bereits noch neuen Winterüberzieher und einen schwarzen Anzug hat im Auftrag billig zu verkaufen
G. Binder, Schneiderstr.

W i l c h

ist zu haben im Schiff.
Geddingen.

Einen Kastenofen

mit eisernem Aufsatz hat zu verkaufen
Friedrich Kühnle.



Ein Logis

mit 2 oder 3 Zimmern ist an eine stille Familie zu vermieten.

Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Blattes.

Ein ordentliches, in den häuslichen Geschäften erfahrenes

Mädchen

findet bis Martini eine Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt

D. Herion.

Obstbäume-Verkauf.

Wegen Neuanlegen eines Theils meiner Baumschule verkaufe ich

Samstag, den 4. November,

Mittags 1 Uhr,

einige hundert Apfel- und Birnbäume von 50 J — 1 M per Stück, 100 St. Nußbäume von 1 1/2 Meter Höhe, bei Abnahme von 10 Stück von 20 J

an per Stück.

Sämmtliche Bäume eignen sich, der hohen Lage der Baumschule wegen auch für das rauheste Klima; der Verkauf findet in der Baumschule beim Calwer Hof statt, wozu ergebenst einladet

Der Baumwart Kurz.

25 bis 30 ordentlich gepflanzte

Zwetschgenbäume

sucht zu kaufen

Der Obige.

Wollene Strickgarne

in allen Farben und Qualitäten und zu äußersten Preisen bei

H. Bauer.

Weinpreise.

Feuerbach, 31. Oktober.

Preise von 137—148 M pr. 3 Hekt. Preise im Sinken. Käufer erwünscht.

16 Kanarienvögel,

worunter

6 Sahnen,

hat zu verkaufen

Portier Käfer.

Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz

v. Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttg. gart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten

Magenleiden

befastet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.

In der heißen Sommerzeit und auf Reisen ist die Essenz auch das beste Vorbeugungsmittel gegen die Ruhr. pr. Fl. 1 M in den Apotheken zu Calw und Teinach.

Calw, 2. Nov. In allen Oberamtsbezirken regt es sich wegen Vorbereitungen und Vorschlägen für die Abgeordnetenwahl, nur hier ist es so stille, als ob diese Wahl nicht auch uns bevorstände. Nachdem der seitherige Abgeordnete, Stadtschultheiß Schuldt öffentlich die Erklärung abgegeben hat, daß er ein Mandat nicht mehr annehme und die Wahl voraussichtlich zu Anfang kommenden Monats stattfindet, so dürfte es wohl nicht mehr verfrüht sein, wenn öffentliche Besprechungen darüber stattfinden, wer in nächster Periode den Bezirk Calw in der Ständekammer vertreten soll? Darüber, daß der Abgeordnete unserem eigenen Bezirk angehören und eine möglichst unabhängige Lebensstellung einnehmen soll, besteht wohl allseits keine Meinungsverschiedenheit und wenn wir, wie dieß in kleineren und größeren Kreisen längst geschah, nunmehr öffentlich für die Kandidatenliste den Namen des Fabrikanten Julius Stälin nennen, so werden wir wohl keinem Widerspruch begegnen, daß obige Voraussetzungen bei ihm zutreffen und daß diese, sowie viele andere empfehlenswerthe Eigenschaften, ihn als den richtigen Mann unserer Wahl erscheinen lassen.

Leonberg, 1. Nov. Schon seit längerer Zeit halten sich theils im Eltinger, theils im Warmbronner Wald wilde Schweine auf, und haben sich dieselben insbesondere durch Umwühlen des Bodens auf Wiesen, Kartoffeläckern und in Weinbergen bemerklich gemacht. Auch sollen sie, wie in Eltingen versichert wird, den Trauben selbst stark zugesetzt haben, so daß viele Weinbergbesitzer zu Verhütung weiterer Verluste sich im Lesen ihrer Trauben nicht länger hinhalten ließen. Von der Gemeinde Eltingen wurde dem K. Oberamt Anzeige gemacht von dem Vorhandensein dieser unsauberen Gäste und dem durch sie verursachten Schaden, und es werden ohne Zweifel Maßregeln getroffen werden, um diesen Bestien das Handwerk zu legen.

Stuttgart, 1. Nov. Nächst der Volkspartei, die im vorigen Monat eine Landesversammlung zur Besprechung der bevorstehenden Abgeordnetenwahlen abgehalten hat, haben jetzt auch die Katholiken ihre Vorbereitungen zu den Wahlen getroffen und in einer von den Herren Probst, Demler, Dr. Mattes, A. Moser und Bengert (Red. des Anz. vom Jpt) einberufenen Versammlung beschlossen, nur treue Söhne ihrer Kirche, unter keinen Umständen aber Nationalliberale zu wählen, da dieser Partei die Ausnahmegeetze gegen die kath. Kirche zur Last fallen. Angehörige anderer Parteien können gewählt werden, wenn dieselben den Kulturkampf verwerfen und für die Freiheit der Religionsübung einzutreten sich bereit erklären.

Dachsenhausen, 30. Okt. Die Arbeiten bei der Tiefbohrung auf Braunkohlen nehmen bis jetzt einen regelmäßigen Fortgang. Der Bohrer arbeitet fortwährend in dem sog. Molasseand; nur auf eine dünne Schichte kam ein sehr feinkörniger Sandstein zum Vorschein, der jedoch bald wieder in Sand überging. Die Gesamttiefe des Bohrlochs dürfte gegenwärtig ca. 60 Meter erreicht haben.

Berlin, 30. Okt. Der Lustschiffer Mr. Ralph Stott scheint plötzlich die allgeringfügigsten Ursachen herauszufinden, der öffentlichen Meinung nicht gerecht werden zu wollen und von eingegangenen Verpflichtungen aus nichtigen Gründen sich zurückzuziehen. Dem Direktorium von Schloß Weissensee, welches ihm die dortigen Lokalitäten zur Verfügung gestellt hatte, hat er ganz unerfüllbare Bedin-

jungen gestellt und im Falle, daß dieselben nicht erfüllt würden, mit einer auf 1000 Stkl. gerichteten Entschädigungsklage gedroht. Auch an das Ingenieurdepartement des Kriegsministeriums soll sich Mr. Stott mit Forderungen der Erklärung gewendet haben, daß, wenn ihm dieselben nicht gewährt würden, er seine Erfindung an England verkaufen würde. Demnach scheint der ganze Zweck der „Erfindung“ auf eine Geldspekulation hinauszulaufen.

Berlin, 31. Okt. Das Plenum des Bundesraths sprach sich nach der Frlf. Z. für Weibehaltung der Handelgerichte und gegen Abschaffung des Zeugnißzwangs und Ueberweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte aus. Für die Ueberweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte stimmten Baiern, Württemberg und Baden.

Berlin, 31. Okt. Die deutschen Regierungen sind nunmehr dahin übereingekommen, zur Erleichterung einer geordneten Aktienführung ein gleichmäßiges Papierformat von 33 Centimeter Höhe und 21 Centimeter Breite für den Gebrauch der sämtlichen Reichs- und Staatsbehörden einzuführen. Wahrscheinlich wird nun auch allen nicht staatlichen Verwaltungsstellen der Länder empfohlen werden, sich desselben Formates zu bedienen.

Berlin, 31. Okt. (Allg. Ztg.) Der Bundesrath hat heute die Anträge des Justizausschusses zu den Justizgesetzen angenommen. Die Mittheilung der Beschlüsse an den Reichstag wird bei Beginn der zweiten Lesung im Plenum erfolgen und sollen dieselben alsdann der Justizkommission zur schleunigen Berichterstattung überwiesen werden. Eine Vorlage wegen Vermehrung der Reichsilbermünzen wird voraussichtlich in dieser Session nicht an den Reichstag gelangen.

Berlin, 1. Nov. In Sachen der Leichen Verbrennung ist von Seiten der Minister des Innern und des Kultus eine Verfügung ergangen, worin die Verbrennung von Leichen als unverträglich mit der bisherigen Gesetzgebung und als unter allen Umständen unzulässig bezeichnet wird.

Wien, 31. Okt. Das „Fremdenblatt“ meldet unter Referve aus Bukarest: Bratiano werde am Donnerstag den Kammern einen Gesetzentwurf vorlegen, welcher die Einberufung der Milizen verfüge, und gleichzeitig einen Gesetzentwurf, der die Unabhängigkeit Rumäniens proklamire.

Vom Kriegsschauplatz.

St. Petersburg, 30. Okt. Abends. Aus Serailin: Die serbische Stellung bei Djunis wurde gestern Nachmittag nach erbittertem Kampfe von den Türken genommen, wobei die Hälfte der russischen Bataillons auf dem Platze blieben. Tschernajeffs Linien wurden durchbrochen. Tschernajeff sucht Kruscheway zu decken.

Wien, 31. Okt. Der Polit. Korresp. wird aus Petersburg telegraphisch gemeldet: Der Befehl an Ignatjew wegen Uebergabe des Ultimatus ist direkt vom Kaiser ergangen, welcher durch die neuesten Ereignisse auf dem serbischen Kriegsschauplatz und durch die ohne Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen über den Waffenstillstand fortgesetzte türkische Kriegssaktion dazu bestimmt worden ist.

Konstantinopel, 31. Okt. Einem der Regierung zugegangenen Telegramm aus Rufsikul vom 31. de. zufolge hätten die Türken heute Alexinaq mit Sturm genommen.

Belgrad, 2. Nov. Es verlautet, die Pforte habe einen Zmonatlichen Waffenstillstand zugestanden u. Serbien denselben angenommen.